



Evelyn Noga, ehemalige Kollegin und Freundin, liest die Laudatio für die Künstlerin Gisela Klossek (mitte in Weiß) aus Wismar.

Foto: Mauersberger

Bewundernswerte Bilder in Acryl, Kohle und Pastell

Neukloster • Zum ersten Mal hatte die Malerin Gisela Klossek eine eigene Ausstellung und viele waren gekommen, sie zu bewundern. Wieder einmal stellte das Rathaus Neukloster einem Künstler seine Räume zur Verfügung. Und auch dieses Mal organisierte das Haus eine feierliche Eröffnung. Für die musikalische Umrahmung sorgte am Donnerstagabend die 11-jährige Stefanie Karge, die seit fünf Jahren Gitarre an der Musikschule Wismar lernt und als Preisträgerin des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ hoch dotiert am Landeswettbewerb teilnehmen wird.

Die Freundin und ehemalige Kollegin der Künstlerin Evelyn Noga hielt für das Publikum die Laudatio: Gisela Klossek wurde 1943 im Riesengebirge geboren,

machte 1961 ihr Abitur in Serftenberg. 1961 bis 1966 studierte sie an der Humboldt-Universität Berlin Lehrer für Mathematik und Physik und war dann an verschiedenen Schulen, wie zuletzt am Helene-Weigel-Gymnasium (bis 1999) in Wismar, tätig.

Für ihre ehemalige Kollegin war es sehr erstaunlich, „wie eine Mathe-Physiklehrerin so schöne Bilder malen kann“. „Da stecken aber auch 22 Jahre harte Arbeit drin“, meinte Frau Klossek.

Diese Ausstellung zeigt wunderschöne Landschaften Mecklenburgs in verschiedenen Maltechniken, Schwarz-weiß oder Farbe. Landschaften, die wiederzuerkennen, wiederzufinden sind. Der Blick auf Poel z. B. oder Hohenkirchen in Acryl. Aber auch ihre Stilleben sind bewundernswert. **Kerstin Mauersberger**